

Aus Anderer Thorheit lerne Klugheit.
 An vielem Lachen erkennt man den Narren.
 Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen.
 Es ist leichter tadeln, als Etwas besser machen.
 Es ist besser Unrecht leiden, als Unrecht thun.
 Geben ist seliger denn nehmen.
 Was du nicht mit Gelde bezahlen kannst, das bezahle
 wenigstens mit Dank.
 Gute Bäume tragen zeitig.
 Wer andern eine Grube gräbt, fällt endlich selbst hinein.
 Das Angesicht verräth die That.
 Der Jugend Fleiß ist des Alters Ehre.

22. Denksprüche und Sittenregeln. (16.)

Das Bewußtsein, Gutes gethan zu haben, ist der herrlichste Gewinn unsers Erdenlebens; es begleitet uns in die Ewigkeit, und das Gute, was wir thaten, lebt lange nach uns.

Nur der gegenwärtige Augenblick ist dein; der folgende liegt in der dunkeln Zukunft, und du weißt nicht, was er hervorbringt.

Man muß nicht allein gut scheinen, sondern auch wirklich gut sein. Was würdest du sagen, wenn dir jemand ein Stück glänzendes Zinn für Silber verkaufte?

Bist du arbeitsam, so hast du immer Brod; denn der Hunger sieht den Arbeitsamen nur in's Fenster, in's Haus darf er nicht kommen.

Der beste Freund ist derjenige, der uns Haß gegen das Böse und Liebe zum Guten einflößt.

Es giebt keinen Vortheil ohne Mühe.

Wer böse Thaten hindern kann,
 Und thut es nicht, ist schuld daran.

Streb' in der Jugend

Nach Ehr' und Tugend,

Und leb' ohne Tadel,

So bist du von Adel.

Man wird nie so gut, daß man nicht noch besser werden könnte.